

Ellefelder Bote

Amts- und Informationsblatt der Gemeinde Ellefeld



Jahrgang 2008

Mittwoch, den 7. Mai 2008

Nummer 5

Zum Muttertag



Foto: M. Tröger

„De Mutter“

Wer giehet zeletzt umst nei sei Bett,
gor oft zenn ümfalln müh;
und stieht zeerscht aa wieder auf,
bezeiten in dr Früh.

Wer machts schie warm ins Stüble nei,
richts Frühstück zamm, schenkt Kaffee ei?!

Wer ziehet de Kinnerle oa,
und sorgt zegor nuch fr ihrn Moa?!

Tut nooch af Arbet aa miet giehe,
und tut ihrn Mann dort aa fei stiehe.

Und ween de Arbet is vorbei
Wer kaaft nooch in de Löden ei?

Schleppts noochert ham, ne Barg zengstnaus,
ihr zeihet de Last de Arm ball raus.

Drham giehts water dinn dr Stuh,
zetoa gibt's do fei immerzu.

Wer putzt und wischt, wer kocht und wösch
und wills fei machen allen recht.

Wer sorgt und schergt fr diech und miech
Und denkt ze allerletzt an siech?

Wer trett bestimmt - koas annerscht sei -
Als erschte stets frn Frieden ei?

Wer arbet wuhl an jeden Tog,
de meisten Stunne, denk moll nooch.

Brauchst net lang vur dir hiezestiern,
und noochn Noame simpeliern.

dös müsst - du stimmst gewieß miet ei -
fei aah e Held dr Arbeit sei,
de Mutter!

Paul Fuchs

Aus dem Rathaus wird berichtet

Öffentliche Bekanntmachung über das Recht auf Einsichtnahme in das Wählerverzeichnis und die Erteilung von Wahlscheinen für die Wahl zum Bürgermeis- ter der Gemeinde Ellefeld am 08. Juni 2008, zum Landrat des Vogtlandkreises am 08. Juni 2008, zum Kreistag des Vogtlandkreises am 08. Juni 2008

1. Das Wählerverzeichnis für die Wahlbezirke der Gemeinde Ellefeld wird an den Werktagen in der Zeit vom **19. Mai bis 23. Mai 2008** während der allgemeinen Öffnungszeiten

Montag bis

Mittwoch von 09.00 bis 12.00 und 13.00 bis 16.00 Uhr

Donnerstag von 09.00 bis 12.00 und 14.00 bis 18.00 Uhr

Freitag von 09.00 bis 12.00 Uhr

in der Gemeindeverwaltung Ellefeld, Hauptstraße 21,
08236 Ellefeld, Zimmer 2,

für Wahlberechtigte zur Einsichtnahme bereitgehalten. Jeder Wahlberechtigte kann die Richtigkeit oder Vollständigkeit der zu seiner Person im Wählerverzeichnis eingetragenen Daten überprüfen. Sofern ein Wahlberechtigter die Richtigkeit oder Vollständigkeit der Daten von anderen im Wählerverzeichnis eingetragenen Personen überprüfen will, hat er Tatsachen glaubhaft zu machen, aus denen sich eine Unrichtigkeit oder Unvollständigkeit des Wählerverzeichnisses ergeben kann. Die Einsichtnahme in Daten anderer Personen ist ausgeschlossen, wenn für diese im Melderegister eine Auskunftssperre eingetragen ist.

Das Wählerverzeichnis wird im automatisierten Verfahren geführt. Die Einsichtnahme ist durch ein Datensichtgerät möglich. Wählen kann nur, wer in das Wählerverzeichnis eingetragen ist oder einen Wahlschein hat.

2. Jeder Wahlberechtigte, der das Wählerverzeichnis für unrichtig oder unvollständig hält, kann in der Zeit vom 19. Mai bis zum 23. Mai 2008, spätestens am 23. Mai 2008 bis 12.00 Uhr, bei der

Gemeindeverwaltung Ellefeld, Hauptstraße 21, 08236
Ellefeld, Zimmer 2

schriftlich oder durch Erklärung zur Niederschrift, eine Berichtigung beantragen.

Soweit die behaupteten Tatsachen nicht offenkundig sind, hat der Antragsteller die erforderlichen Beweismittel beizubringen.

3. Wahlberechtigte, die in das Wählerverzeichnis eingetragen sind, erhalten bis spätestens zum **18. Mai 2008** eine Wahlbenachrichtigung.

Wer keine Wahlbenachrichtigung erhalten hat, aber glaubt, wahlberechtigt zu sein, muss einen Antrag auf Berichtigung des Wählerverzeichnisses stellen, wenn er nicht Gefahr laufen will, dass er sein Wahlrecht nicht ausüben kann.

Wahlberechtigte, die im Berichtigungsverfahren in das Wäh-

lerverzeichnis eingetragen werden, werden unverzüglich nach ihrer Eintragung benachrichtigt, es sei denn, sie haben bereits einen Wahlschein und Briefwahlunterlagen beantragt.

4. Wer einen Wahlschein hat, kann an der Wahl zum Bürgermeister und Landrat durch Stimmabgabe in einem beliebigen Wahlraum des Wahlgebietes, bei der Kreistagswahl des Wahlkreises, oder durch Briefwahl teilnehmen.

5. Einen Wahlschein erhält auf Antrag

5.1. ein in das Wählerverzeichnis **eingetragener** Wahlberechtigter,

a) wenn er sich am Wahltag während der Wahlzeit aus wichtigem Grunde außerhalb seines Wahlbezirkes aufhält,

b) wenn er seine Wohnung in einen anderen Wahlbezirk verlegt und nicht in das Wählerverzeichnis des neuen Wahlbezirks eingetragen worden ist oder

c) wenn er aus beruflichen Gründen oder infolge Krankheit, hohen Alters, eines körperlichen Gebrechens oder sonst seines körperlichen Zustandes wegen den Wahlraum nicht oder nur unter nicht zumutbaren Schwierigkeiten aufsuchen kann;

5.2. ein **nicht** in das Wählerverzeichnis **eingetragener** Wahlberechtigter, wenn

a) er nachweist, dass er ohne sein Verschulden versäumt hat, rechtzeitig die Berichtigung des Wählerverzeichnisses zu beantragen,

b) sein Recht auf Teilnahme an der Wahl erst nach Ablauf der Einsichtnahmefrist entstanden ist oder

c) sein Wahlrecht im Beschwerdeverfahren festgestellt worden ist.

Wahlscheine können von in das Wählerverzeichnis eingetragenen Wahlberechtigten bis zum **06. Juni 2008, 16.00 Uhr** und für die etwaige Neuwahl bis zum **20. Juni 2008, 16.00 Uhr** bei der Gemeindeverwaltung Ellefeld, Hauptstraße 21, 08236 Ellefeld, mündlich, schriftlich, durch Telefax oder Telegramm, per E-Mail oder in sonstiger elektronischer Form beantragt werden. Eine telefonische Beantragung ist unzulässig.

Ein Wahlberechtigter, der nicht in das Wählerverzeichnis eingetragen ist und für die erste Wahl einen Wahlschein erhalten hat, bekommt für die Neuwahl von Amts wegen wieder einen Wahlschein ausgestellt, sofern er hierauf nicht ausdrücklich verzichtet hat.

In Fällen gemäß Punkt 5.2. und wenn bei nachweislich plötzlicher Erkrankung, ein Aufsuchen des Wahlraumes nicht oder nur unter nicht zumutbaren Schwierigkeiten möglich ist, kann der Antrag noch bis zum **Wahltag bzw. Tag der Neuwahl, 15.00 Uhr**, gestellt werden.

Versichert ein Wahlberechtigter glaubhaft, dass ihm der beantragte Wahlschein nicht zugegangen ist, kann ihm bis **zum Tag vor der Wahl bzw. Neuwahl, 12.00 Uhr**, ein neuer Wahlschein erteilt werden.

Wer den Antrag für einen anderen stellt, muss durch Vorlage einer schriftlichen Vollmacht nachweisen, dass er dazu berechtigt ist. Ein behinderter Wahlberechtigter kann sich bei der Antragstellung der Hilfe einer anderen Person bedienen. Der Antragsteller muss den Grund für die Erteilung eines Wahlscheines glaubhaft machen.

Impressum:

Herausgeber: Gemeinde Ellefeld und Secundo-Verlag GmbH. Druck und Verlag: Secundo-Verlag GmbH, Auenstraße 3, 08496 Neumark, Telefon 03 76 00 / 36 75, Telefax 03 76 00 / 36 76.

Internet: www.ellefeld.de, E-Mail: gemeinde-ellefeld@ellefeld.de.

Verantwortlich für den amtlichen Teil ist Bürgermeister Heinrich Kerber; für den übrigen Inhalt und Anzeigenteil: Jürgen Hübner, Karlheinz Rieß, Horst Teichmann und Peter Geiger. Erscheinungsfolge: monatlich. Bezugsmöglichkeit: kostenlose Verteilung an alle Haushalte der Gemeinde Ellefeld

6. Ergibt sich aus dem Wahlscheinantrag nicht, dass der Wahlberechtigte vor einem Wahlvorstand wählen will, erhält er mit dem Wahlschein zugleich folgende Briefwahlunterlagen:

- einen amtlichen hellgrünen Stimmzettel für die Bürgermeisterwahl, bei einer eventuellen Neuwahl einen hellblauen Stimmzettel
- einen amtlichen weißen Stimmzettel für die Landratswahl, bei einer eventuellen Neuwahl einen gelben Stimmzettel
- einen amtlichen rosafarbenen Stimmzettel für die Kreistagswahl
- einen amtlichen gelben Wahlumschlag
- einen amtlichen, mit der Anschrift, an die der Wahlbrief zurückzusenden ist, versehenen orangefarbenen Wahlbriefumschlag und
- ein Merkblatt für die Briefwahl.

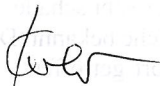
Diese Wahlunterlagen werden ihm auf Verlangen auch noch nachträglich, bis spätestens am Wahltag bzw. Tag der Neuwahl, 15.00 Uhr, ausgehändigt.

Die Abholung von Wahlschein und Briefwahlunterlagen für einen anderen ist nur im Falle einer plötzlichen Erkrankung zulässig, wenn die Empfangsberechtigung durch schriftliche Vollmacht nachgewiesen wird und die Unterlagen dem Wahlberechtigten nicht mehr rechtzeitig übersandt oder amtlich überbracht werden können.

Bei der Briefwahl muss der Wähler den Wahlbrief mit dem Stimmzettel und dem Wahlschein so rechtzeitig an die angegebene Stelle absenden, dass der Wahlbrief dort spätestens am **Wahltag bzw. Tag der Neuwahl bis 18.00 Uhr** eingeht.

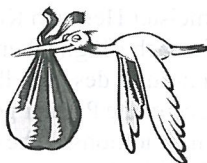
Der Wahlbrief wird innerhalb der Bundesrepublik Deutschland als Standardbrief ohne besondere Versendungsform unentgeltlich befördert. Er kann auch bei der auf dem Wahlbrief angegebenen Stelle abgegeben werden.

Ellefeld, 05.05.2008



Kerber, Bürgermeister

Ellefeld begrüßt neuen Erdenbürger



Lea Bretschneider, geb. 18.03.2008, Schulstr. 7.

Foto:

Fam. Bretschneider

Die Gemeindeverwaltung übermittelt die herzlichsten Glückwünsche.

Ideen-Briefkasten zur 550-Jahr-Feier

In der Woche vom 23. bis 30. August 2009 feiert die Gemeinde Ellefeld ihr 550-jähriges Bestehen. Es ist vorgesehen, in dieser Festwoche ein buntes und vielseitiges Programm zusammenzustellen. Der gesamte Ort soll in die Feierlichkeiten einbezogen werden. Wir rufen hiermit alle Einwohner, Firmen, Vereine und Kirchen auf, sich aktiv daran zu beteiligen. In diesem Zusammenhang haben wir im Eingangsbereich des Rathauses einen Ideenbriefkasten mit dem Logo der 550-Jahr-Feier angebracht.

Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie uns mit Ideen und Vorschlägen unterstützen würden. Auch über eine Bereitschaft zur Mitwirkung am Festumzug wären wir Ihnen sehr dankbar.

Hauptamt, Gemeindeverwaltung Ellefeld

Frühlingskonzert in der Landeskirchlichen Gemeinschaft

Am **Samstag, 17. Mai**, um 17.00 Uhr findet im Saal der Landeskirchlichen Gemeinschaft ein Frühlingskonzert mit Chören unseres Ortes statt.

Mitwirkende:

- Gemischter Chor Ellefeld
- Posaunenchor der Landeskirchlichen Gemeinschaft
- Schüler der Musikschule Vogtland

Alle sind dazu recht herzlich eingeladen!

Geschenkbörse

Unter dieser Rubrik können ab sofort im „Ellefelder Boten“ kostenlos Gegenstände zum „**Verschenken**“ angeboten werden. **Nur** mit Angabe Ihrer Anschrift oder Telefonnummer können Sie nicht mehr benötigte Gegenstände in dieser Geschenkbörse anbieten.

Wir möchten Ihnen die Gelegenheit geben, in eigener Regie gut Erhaltenes abzugeben, um anderen Menschen zu helfen.

Die Gemeindeverwaltung übernimmt dabei keinerlei Vermittlung und Verantwortung!

1. Angebot:

- *Gebrauchter E-Herd*
bei Fam. Thomas Plifke, Klein-Juchhöh 17, Tel.: 73506

Ellefelder Notizen

Haushaltsplan 2008 diskutiert und beschlossen

„Die Gemeinde Ellefeld wird keinesfalls die Kindergarten-Gebühren erhöhen, um Tarifierhöhungen beim Gehalt der Rathaus-Angestellten zu finanzieren.“ Das unterstrich Bürgermeister Heinrich Kerber zur Ratssitzung im April. Bei der Diskussion zur Haushaltssatzung 2008 hatte Gemeinderat Wolfgang Löscher angefragt, welche Auswirkungen die jüngsten Tarifierhöhungen im öffentlichen Dienst auf die Finanzsituation der Gemeinde hätten. Um tarifliche Änderungen abzufangen, habe man „bereits eine Reserve im Haushalt eingeplant“, deutete Kerber an. Wahrscheinlich würden sich dadurch auch die Zuführungen vom Verwaltungshaushalt zum Vermögenshaushalt leicht verringern. Aus dem Vermögenshaushalt werden kommunale Investitionen wie zum Beispiel Straßenvorhaben finanziert.

Der einstimmig beschlossene Ellefelder Etat umfasst rund vier Millionen Euro, davon 2,5 Millionen Euro im Verwaltungshaushalt und 1,5 Millionen Euro im Vermögenshaushalt. „Es werden keine kommunalen Steuern und Gebühren verändert und keine neuen Kredite aufgenommen“, bekräftigte der Bürgermeister. Bei der öffentlichen Auslegung des Haushaltsentwurfs habe es keine Einwände oder Hinweise von Bürgern gegeben.

Größte Einzelmaßnahme 2008 ist die erste Etappe beim grundhaften Ausbau der Hohofener Straße, der im Juli losgehen soll und sich bis 2009 erstrecken wird. Ebenfalls im Sommer sollen auch Bauarbeiten am Gewerbepark Weißmühlenweg starten. Der angekündigte Fördermittelbescheid über 366.000 Euro traf im Rathaus ein. Laut Heinrich Kerber sind Arbeiten am Trinkwasser- und Abwassernetz sowie der Bau einer Ringstraße mit Straßenbeleuchtung vorgesehen. Außerdem soll die Ableitung des Regenwassers komplett neu geregelt werden. Beim Projekt Weißmühlenweg sind bislang Gesamtkosten von rund 380.000 Euro veranschlagt. (jhüb)

Steinbruch-Straße in Ellefelder Baulast

Ellefeld übernimmt von der Stadt Falkenstein die Baulast für die Straße „Am Steinbruch“. Einer Zweckvereinbarung hat der Ellefelder Rat zugestimmt. Damit werden künftig alle Aufgaben wie zum Beispiel die Räum- und Streupflicht von Ellefeld wahrgenommen. Die Straße dient als Zufahrt zu einer Wohnsiedlung. Laut Bürgermeister Kerber plane man für 2009 eine Sanierung. Auf eine Anfrage von Anwohner Friedrich Feustel, wie die Abwasserentsorgung in diesem Gebiet künftig gestaltet werden soll, orientierte Kerber auf eine dezentrale Variante mit Kleinkläranlagen. (jhüb)

Zuschuss für Mittagessen

Kinder aus einkommensschwachen Familien sollen einen Zuschuss zur Kindertagesstätten- und Schulspeisung von 1,50 Euro pro Tag erhalten. Diese finanzielle Zuwendung soll auf schriftlichen Antrag an die Erziehungsberechtigten ausbezahlt werden, deren Kinder Tagesstätten und Schulen in Ellefeld oder anderen Orten besuchen. Das hat der Gemeinderat einstimmig beschlossen. „Die Bedürftigkeit soll durch Vorlage eines Bescheides des Landratsamtes über die vollständige Erstattung des Elternbeitrages in der Kindertageseinrichtung sowie im schulischen Bereich durch Vorlage von Bescheiden zu Arbeitslosengeld II oder Grundsicherung nachgewiesen werden“, erläuterte Bürgermeister Heinrich Kerber. Für Familien, die in eine außergewöhnliche, soziale Notlage geraten sind, finde durch die Gemeindeverwaltung auf Antrag eine Einzelfallprüfung statt. Allerdings sind die Erziehungsberechtigten verpflichtet, die von den Kindern eingenommenen Essenportionen vorab zu bezahlen. Gegen Vorlage einer Quittung über die tatsächlichen Verpflegungstage erfolge später eine Auszahlung des Zuschusses. „Damit haben wir zugleich eine Kontrolle, damit das Geld zweckgebunden für das Mittagessen verwendet wird“, meinte Gemeinderat Andreas Leucht. Obwohl das Anliegen grundsätzlich ein positives Echo fand, betrachten einige Gemeinderäte die Umsetzung im Alltag als kompliziert. Auch die Anzahl der Zuschuss-Anträge sei vorher schwer einzuschätzen. „Wir sollten alles erst mal anlaufen lassen, dann müssen wir weitersehen“, lautete der Tenor im Rat. (jhüb)

Kirchenfenster-Sanierung steht bevor

Die sechs großen Bleiglasfenster der Ellefelder Lutherkirche sollen demnächst saniert werden. „Die geschätzten Kosten betragen rund 50.000 Euro. Davon werden etwa 30 Prozent über Mittel des Denkmalschutzes gefördert. Die Arbeiten wird eine Spezialfirma ausführen, die über Erfahrungen in der Antikglas-Restaurierung verfügt. Eine öffentliche Ausschrei-

bung hat große Resonanz hervorgerufen“, erklärt Architekt Matthias Steudel. Das Bauwerk wurde im Jahre 1926 geweiht und steht unter Denkmalschutz. Die Rekonstruktion wird mit Spenden aus der Lutherkirchgemeinde unterstützt. „Eigentlich sollte die Fenster-Sanierung schon voriges Jahr erfolgen. Aber die Bewilligung der Fördermittel hatte sich verschoben“, sagte Steudel. (jhüb)

Grüne Hundekot-Behälter an Ort und Stelle

Die Gemeindeverwaltung hat im Ortsgebiet mehrere Behälter zur Entsorgung von Hundekot aufgestellt. Die grünen Plastik-Behälter mit dem Aufkleber „Hundeklo“ sollen regelmäßig vom Bauhof entleert werden. Anlass dafür sind häufige Verunreinigungen öffentlicher Wege und Grünanlagen durch Hundekot. Vom Gemeinderat war daher voriges Jahr ein generelles Hundeverbot für das Parkgelände beschlossen worden, was zu Protesten von Hundehaltern geführt hatte. Gegner des Verbots hatten das Aufstellen von sogenannten Hundetoiletten vorgeschlagen. „Eigentlich sollten die Behälter schon eher angebracht werden, aber das Einholen der Angebote, Bestellung und Lieferung hatten sich verzögert“, erläuterte Rathaus-Mitarbeiter Gerhard Schädlich. Die Kosten für die zusätzlichen Behältnisse trägt die Kommune. (jhüb)

Wie geht es weiter mit dem „Ellefelder Hof“?

Diese Frage bleibt noch unbeantwortet, zumindest nach dem Kenntnisstand der Gemeinde. Nachdem die plötzlich verschlossenen Türen von Hotel und Gaststätte des „Ellefelder Hofes“ für Gerüchte und Spekulationen im Ort gesorgt hatten, steht fest: Die Schließung hatte ausschließlich wirtschaftliche Gründe. „Ich persönlich finde das sehr schade. Das Haus war unter anderem für seine gute Küche bekannt. Der Gemeinderat hat sich oft zu Sitzungen dort getroffen“, sagte Bürgermeister Heinrich Kerber und fügte hinzu: „Die Gemeinde ist je nach Möglichkeit an einer Wiederbelebung der Gastronomie und des Hotelbetriebes interessiert. Allerdings müssen geeignete Partner gefunden werden.“ Der Ellefelder Hof war als traditionsreiche Gaststätte Anfang 1992 von Familie Ralf Schädlich nach umfangreicher Sanierung neu eröffnet worden. Neben Familienfeiern und anderen Veranstaltungen beherbergte der Ellefelder Hof alljährlich zahlreiche Bustouristen, hauptsächlich aus den alten Bundesländern. (jhüb)

Vize-Weltmeister kommt aus Ellefeld

Der Ellefelder Friedhelm Fuhr vom Sportclub AC 1897 Werdau wurde kürzlich in der Slowakei Vizeweltmeister der Senioren im Bankdrücken. Er betreibt den Kraftsport seit vielen Jahren. In der Altersklasse M 50 schaffte Fuhr eine Last von 160 Kilogramm. Erster wurde ein Ukrainer. (jhüb)

Hohe Qualität - zufriedene Kunden

Kfz-Pflege und -Reparaturen sind in besonderem Maße Vertrauenssache. Zum einen ist es einem Laien



heute kaum mehr möglich, anstehende Reparaturen selbst auszuführen. Zum anderen ist die Sicherheit im Auto die beste Lebensversicherung.

Die Dichte der Kfz-Werkstätten, selbst in kleinen Orten, lässt dem Kunden die Auswahl offen. Somit hat das Vertrauen zu einer Werkstatt eine Schlüsselstellung. Hinzu kommt aber noch der Preis für die notwendigen Leistungen. Stimmen sowohl das Preis-Leistungs-Verhältnis als auch die Qualität, wird die Werkstatt ihre Kunden haben.

Seit zwei Jahren wirbt Matthias Bucka mit Leistungen unter dem Motto „Service rund ums Auto“. Der 1960 in Ellefeld Geborene nahm nach Schulabschluss 1976 eine Lehre als Kfz-Schlosser bei der Auerbacher Firma Popp auf, die damals vorwiegend eine Zweirad-Werkstatt war. Er arbeitete nach Lehrabschluss hier weiter, die Firma hatte sich inzwischen zum Nissan-Autohaus entwickelt. Um einer eventuellen Bedarfs-Kündigung zuvorzukommen, entschloss sich Herr Bucka, sich selbstständig zu machen und eine eigene Reparatur-Werkstatt aufzubauen.



Herr Bucka an der Presse.
(Foto: Teichmann)

Platz ist genug auf dem Grundstück Juchhöh 36, so entstand hier eine Werkstatt mit kleinem Büro.

Derzeit läuft die Tätigkeit noch als „Ich-AG“, die dreijährige Förderung läuft im nächsten Jahr aus. Matthias Bucka verfolgt das Ziel, einen ständigen Betrieb zu führen, die Ich-AG in ein Unternehmen zu überführen. Die derzeit gute Auftragslage gibt ihm die Hoffnung, sein Ziel zu erreichen. Nachdem er bereits viel investierte Werkzeuge, Maschinen, Prüfgeräte, sind Umbau und Erweiterung geplant. In weiterer Zukunft könnte dann eventuell auch noch eine Arbeitskraft eingestellt werden.

Herr Bucka entschloss sich, seinen Betrieb als „Freie Kfz-Werkstatt“ zu führen. Das bedeutet, er ist nicht an eine bestimmte Automarke gebunden, die ihm Vorgaben und Vorschriften bis hin zur Werbung macht. Zum einen kann er Reparaturen an allen Typen vornehmen, und zum anderen kann er beim Einkauf von Ersatzteilen das tatsächlich günstigste Angebot annehmen, zum Vorteil des Kunden, der es am niedrigen Preis spürt.

Da Matthias Bucka auf eine 25-jährige berufliche Erfahrung zurückblicken kann, ist er mit Genehmigung des Regierungs-Präsidiums Chemnitz in die Handwerker-Rolle der Handwerkskammer eingetragen worden.

In der Werkstatt Bucka werden alle Reparaturen und Pflegearbeiten einschließlich Reifendienst ausgeführt, für Pkw und Kleintransporter. Zudem ist ein Kauf von Ersatzteilen zur Eigenhilfe möglich. Seit neuestem nutzt er ein hochmodernes Diagnosegerät. Während bisher Fehler und Schäden zeitaufwändig gesucht werden mussten, genügt jetzt ein Anschluss des Gerätes an die Diagnose-Box des Autos und der Computer geht systematisch alle mechanischen und elektrischen Funktionen des Autos durch, von den Motordaten bis zu den Türverriegelungen. Alle Kfz ab Baujahr ca. 1990 sind damit prüfbar. Das handliche Diagnosegerät, eine deutsche Entwicklung aus Fürth, kann in der Werkstatt eingesetzt werden wie auch auf einer Probefahrt. Über Taststift werden Autotyp

und Suchfunktionen aufgerufen und dann eventuelle Fehler automatisch angezeigt. Stünden größere Reparaturen an, hat Matthias Bucka andere Werkstätten an der Hand, die ihm hilfreich zur Seite stehen. Gleiches gilt für Richtarbeiten bei Karoserieschäden und für Lackierarbeiten.

Seine Kunden kommen in erster Linie aus Ellefeld, Falkenstein und Hammerbrücke. Es hat sich aber auch in Stützengrün und Eibenstock herumgesprochen, dass hier Preis und Qualität stimmen. Auf Werbung kann der junge strebsame „Fast-Unternehmer“ weitgehend verzichten, die Mundpropaganda funktioniert. Unser Gespräch fand am 18. April statt - auf den Tag genau zwei Jahre nach Gründung der Ich-AG. Herrn Bucka ist zu wünschen, dass ihm sein Optimismus erhalten bleibt und sich sein künftiges Unternehmen behaupten kann. Tm.

Aus dem Vereinsleben

Der TV Ellefeld

... ist Mannschaftskreismeister 2008 der Kegler in der Kreisliga Göltzschtal. Da der Titelgewinn die Krönung einer erfolgreichen Saison war, ist die Freude bei den Ellefelder Keglern groß. „Wir waren seit dem Saisonstart Spitzenreiter, nur zweimal gab es Schwachpunkte: Einmal haben wir auswärts in Rodewisch knapp verloren und dann ein Heimspiel gegen die Mannschaft von Auerbach III vergeigt“, erinnert sich Abteilungsleiter Helmut Frisch vom TV Ellefeld. Allerdings war der KSC Reichenbach/Mylau dem Favoriten immer dicht auf den Fersen. Im Finale dieser spannenden Serie konnten die Ellefelder das sportliche Duell für sich entscheiden. Der KSC musste sich mit dem Vize-Meistertitel zufrieden geben.

Für den TV Ellefeld hat dieser Erfolg eine ganz besondere Bedeutung: „Wir sind damit nach über 30 Jahren erstmals wieder mit einer Mannschaft Kreismeister im Göltzschtal. Das ist super“, freut sich Helmut Frisch. „Nun heißt es Daumen drücken für die Aufstiegsspiele Ende Mai.“

Der Aufwärtstrend hält bereits längere Zeit an. Zum Beispiel gelang in der Spielzeit 2003/04 der Aufstieg in die Kreisliga Göltzschtal. Dort wurden die Ellefelder im Dezember 2007 Herbstmeister. Trotz krankheitsbedingter Ausfälle von Stammspielern habe man in der vergangenen Saison mit einem beachtlichen Leistungsniveau aufwarten können, was Helmut Frisch auch auf die Unterstützung einiger junger Spieler zurückführt: „Erwähnen möchte ich Sebastian Mädler, Philipp Schöniger, Tino Weidenmüller und Lukas Frisch.“

Gute Nachrichten gibt es übrigens auch von den anderen Ellefelder Mannschaften: Ellefeld II steigt in die erste Kreisklasse auf, punktgleich ist die dritte Mannschaft. Zum Jubiläum 150 Jahre Turnverein Ellefeld will die Abteilung Kegeln im Juni ein Fest-Pokalturnier ausrichten.

Gegenwärtig gibt es bei den Ellefelder Keglern jeweils eine Männer-, eine Frauen- sowie eine Kindermannschaft im Freizeitsport. Drei Teams stehen im Punktspielbetrieb. Die Abteilung zählt rund 45 Mitglieder, davon sind 22 im Wettkampfgeschehen integriert. (jhüb)

Einladung

Liebe Mitglieder,

wir laden euch am **Dienstag, dem 27. Mai 2008**, zur Jahreshauptversammlung in das Vereinszimmer der Turnhalle Ellefeld ein. Beginn: 19.30 Uhr

Tagesordnung:

1. Wahl des neuen Vorstandes
2. Kassenbericht
3. Informationen der Pächter (Jäger)
4. Auszahlung des Jagdzinses

Wir bitten um zahlreiche Teilnahme. Für Speisen und Getränke ist gesorgt.

gez. Vorstand, Jagdgenossenschaft Ellefeld

Pfingsttreffm am Riethelstaa

Jedsmoll wenn wieder Pfingsten is
tutt siech sue mancher fraa,
walls nooch gieheth nausn harrlign Wald,
hie unnern Riethelstaa.
Von jeden Weg und jeder Stroß
kumme se her de Leit,
wall jeder waß, wie schie's do is,
und kaans den Marsch breit.

Is mer am Ziel nooch oagelangt,
hot Hunger mer und Dorscht,
do kaaft mer siech,'s is viergesorgt,
Bier, Semmel und weng Worscht.
Zenn Fest spielt Musik,'s is e Stoaat.
Gogdharnar blösen miet,
und alle singe, grueß und klaa,
sue manichs schiene Lied.

Drzwischen wörd aah viergetrogn
in unnrer Haametsprooch.

Wie wörd do oft harzhaft gelacht
von Früh bis ze Mittoog.

Und wenn's moll kalt is, oder's regnt,
gieheths ebm nei'n Kulturhaus
und trogn nooch unner Pfingsttreffm
recht schie do drinne aus.

Paul Fuchs

Pfingstsingen

Auf der Naturbühne am Röthelstein in Beerheide am Pfingstsonntag, 11. Mai 2008, um 09.30 Uhr. Bei Regenwetter findet die Veranstaltung im Festzelt am Kulturhaus statt.
Eintrittspreis: 5,00 Euro (Kinder bis 14 Jahre frei)
Veranstalter: SV Traktor Beerheide e. V.

„Leser-Stammtisch“ gut besucht

Zu einem Stammtisch besonderer Art trafen sich am Dienstag, dem 8. April, rund 16 Ellefelder Einwohner mit Bürgermeister Heinrich Kerber und Lokalredakteur Holger Weiß von der „Freien Presse“ Auerbach im Vereinszimmer der Jahnturnhalle. Im Rahmen der Zeitungs-Aktion „Ich lebe gern in Ellefeld“, die im April in der Auerbacher Heimatzeitung lief, wurden im zwangslosen Gespräch Gedanken und Meinungen ausgetauscht sowie spezielle Anliegen vorgebracht, die einige Ellefelder bewegen. Eine rege Diskussion kam bald in Schwung. Dafür sorgte zum Beispiel Tula Löscher, die eine Fällung alter Eichen entlang der Alten Auerbacher Straße kritisierte. Es sei sehr schade um die noch intakten Bäume, zumal sie der Straße das angenehme und erhaltenswerte Erscheinungsbild einer Allee geben würden, fand Frau Löscher. Bürgermeister Heinrich Kerber verwies auf Gespräche mit dem zuständigen Straßenbauamt Plauen. Die Bäume seien marode und stellten eine Gefahrenquelle dar. Im Klartext habe die Plauener Behörde die Frage gestellt, ob Bürgermeister oder Gemeinde die Verantwortung übernehmen wollten, wenn

große Äste herabfallen oder die Bäume gar umstürzen sollten. Ulrich Noack würdigte die gute Infrastruktur der Gemeinde, die über Jahre hinweg modernisiert und ausgebaut wurde. „Die meisten Straßen sind gemacht. Schule und Kindertagesstätte sind Schmuckstücke“, verdeutlichte Noack. Zugleich kritisierte er die enorme Bürokratie in Deutschland, die so manche Vorhaben behindere. Außerdem ärgert sich Ulrich Noack über die Schließung der Mittelschule vor einigen Jahren, die bis heute negative Auswirkungen auf die Nachwuchsgewinnung der örtlichen Sportvereine habe. Beim Stichwort Sportler-Nachwuchs konnte Andreas Leucht, der Vorsitzende des Fußballsportvereins (FSV), allerdings Positives berichten: „Zum Beispiel kommen etliche Jugendliche aus Falkenstein nach Ellefeld, um hier im Verein regelmäßig Fußball zu spielen. Weil bei uns die Bedingungen von der Vereins-Atmosphäre bis zu den Trainingsstätten stimmen“, lautete Leuchts Fazit. Inge Wald, die im Gemischten Chor mitsingt, lobte ebenfalls das gesellige und funktionierende Vereinsleben. Außerdem äußerte sie gegenüber dem Bürgermeister den Wunsch, dass der alte, kaputte Fußweg an der Schulstraße gebaut wird. Als „Schandfleck im Ortsbild“ wurde das leerstehende Wohngebäude an der Turnstraße neben der Einfahrt zur Turnhalle angesprochen. Heinrich Kerber entgegnete, dass private Eigentumsverhältnisse einen Abriss behinderten. Torsten Kowitz unterstrich, dass er mit seiner Familie gern in Ellefeld lebt. Ihm imponiere, dass im Gemeinderat keine Parteipolitik betrieben werde, sondern Sachthemen im Interesse der Bürger im Vordergrund stehen. Für die Zukunft wünscht er sich, dass im Ort auch mal Tanzabende oder andere gesellige Veranstaltungen für die so genannte „mittlere Generation“ angeboten werden. Vom monatlichen Seniorentreff, der in Regie von Monika Wieczorek jeweils am ersten Dienstag im Monat im altersgerechten Wohnblock Göltzschtalblick 15 stattfindet, berichtete Klaus Dewath. Neben dem gemütlichen Beisammensein werden den älteren Leuten mitunter auch interessante Informationen zu Alltags-Themen vermittelt. „Schade, dass dieses Angebot noch zu wenig genutzt wird“, meinte Klaus Dewath. Günter Moosdorf hob die positive Rolle der zwei Kirchgemeinden und der Landeskirchlichen Gemeinschaft beim öffentlichen Leben in Ellefeld hervor. Von Gertraude Reichstein, Bettina Schwarze und Ulrich Noack wurde das ehemalige Ellefelder Freibad in Hohofen zur Sprache gebracht, das seit geraumer Zeit offiziell als Feuerlöschteich dient. Dem Wunsch nach einer eventuellen Wieder-Eröffnung des Freibades musste der Bürgermeister jedoch eine Absage erteilen: Rückforderungsansprüche der Alteigentümer sowie hohe finanzielle Aufwendungen bei den Betriebskosten sprächen dagegen. Alles in allem war der Leser-Stammtisch eine gelungene Veranstaltung, die dem Anliegen des lockeren „miteinander ins Gespräch kommen“ voll gerecht wurde und Anregungen für künftige Presse-Themen aus Ellefeld bot.

(jhüb)

Jubilare

**Die Gemeindeverwaltung
gratuliert den Jubilaren
unserer Gemeinde
Monat Mai 2008**



11.05.1936 Frau Margarete Leucht
11.05.1935 Frau Helga Richter

zum 72. Geb.
zum 73. Geb.

13.05.1933	Frau Helga Pippig	zum 75. Geb.
14.05.1934	Frau Franziska Friedrich	zum 74. Geb.
14.05.1936	Herrn Dieter Metzner	zum 72. Geb.
14.05.1931	Frau Christa Pfenner	zum 77. Geb.
14.05.1921	Frau Dora Roith	zum 87. Geb.
14.05.1935	Herrn Horst Will	zum 73. Geb.
15.05.1938	Frau Ruth Kühn	zum 70. Geb.
16.05.1933	Frau Irmgard Möller	zum 75. Geb.
17.05.1935	Herrn Gottfried Eckstein	zum 73. Geb.
17.05.1937	Frau Renate Jäkel	zum 71. Geb.
18.05.1928	Frau Margarete Graniczny	zum 80. Geb.
18.05.1931	Frau Marga Würtemberger	zum 77. Geb.
19.05.1935	Herrn Heinz Näther	zum 73. Geb.
19.05.1938	Herrn Rüdiger Schädlich	zum 70. Geb.
19.05.1930	Herrn Wolfgang Tröger	zum 78. Geb.
20.05.1933	Frau Christine Dressel	zum 75. Geb.
20.05.1933	Herrn Willi Kober	zum 75. Geb.
20.05.1932	Frau Isolde Steudel	zum 76. Geb.
23.05.1923	Frau Ruth Jeschek	zum 85. Geb.
24.05.1936	Frau Christine Kober	zum 72. Geb.
24.05.1913	Herrn Hans Sehling	zum 95. Geb.
25.05.1928	Frau Gisela Günthel	zum 80. Geb.
25.05.1920	Frau Erna Kropf	zum 88. Geb.

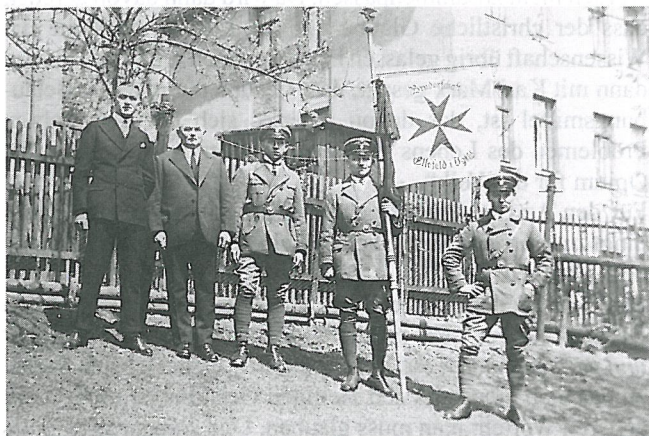
- In der Ortschronik geblättert -

Ellefelder Vereine (4)

Eine Zusammenstellung aller von 1842 bis 1930 gegründeten Vereine und Verbände in unserem Heimatort. Die in Klammern gesetzten Jahreszahlen sind auch überwiegend die ermittelten Gründungsjahre.

Politische Vereine

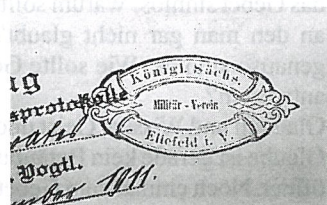
- Vaterlandsverein (1848)
- Arbeiterverein (1898)
- Sozialistischer Arbeiterverein (1903)
- Bruderschaft „Jungdeutscher Orden“ (1926)
- Verein des Deutschtums im Ausland (1926)



Bruderschaft des „Jungdeutschen Orden“ (1926).

Militärvereine

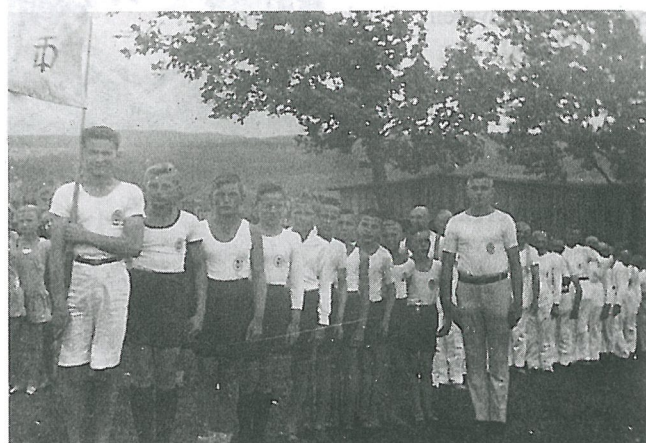
- Militärverein (1868)
- Militärverein „Kameradschaft“ (1903)
- Königl.-Sächs. Militärverein (1911)
- Flottenverein (1914)
- Militärgesangverein (1896)



Stempel des Königl.-Sächs. Militärvereins Ellefeld.

Sportvereine

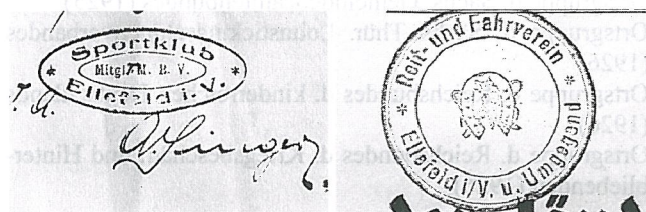
- Turnverein (1858)
- Turnverein „Jahn“ (1892)
- Kegelverein (1901)
- Radfahrerverein „Radlerlust“ (1903)
- Athletenclub „Jugendkraft“ (1905)
- Kraftsportverein „Roland“ (1907)
- Fußballclub (FC Ellefeld) (1909)
- „Wacker“ Ellefeld (Fußball) (1910)
- Sportclub Ellefeld (Fußball u. Leichtathl.) (1920)
- Arbeiter-Turn- u. Sportverein (1923)
- Arbeiter-Radfahrerverein „Solidarität“ (1923)
- Arbeiter-Fußballverein „Solidarität“ (1923)
- Reit- und Fahrverein (1925)
- Schützenclub (1925)
- Kleinkaliberschützenverein (1926)
- Zimmerschützenclub „Echo“ (1926)
- Zimmerschützenverein „Wilh. Tell“ (1926)
- Motorradfahrerclub (1927)



Turnverein „Jahn“ Ellefeld auf seinem damaligen Turnplatz an der Bahnhofstr. (um 1930).



Radfahrerverein „Radlerlust“ (1921).



Linkes Bild: Vereinsstempel des Sportklubs Ellefeld (1920).
Rechtes Bild: Stempel des Reit- und Fahrvereins (1925).

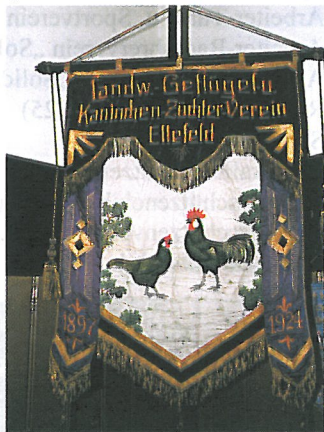
Theater- und Geselligkeitsvereine

- Vergnügungsverein „Fortuna“ (1857)
- Rauchverein (1901)

- Gesellschaft „Freundschaft“ (1903)
- Skatclub (1907)
- Nelkenclub (1909)
- Klub „Humor“ (1908)
- Dramatischer Verein „Sanssouci“ (1910)
- Männer-Pfeifenklub (1912)
- Esperanto-Verein (1912)
- Wohltätigkeitsverein „Volksbühne“ (1915)
- Theaterverein „Freunde“ (1908)
- Spitzig-Club „Frohsinn“ (1908)

Landwirtschafts- und Tierzuchtvereine

- Landwirtschaftlicher Verein (1892)
- Geflügel- u. Kaninchenzüchterverein (1897)
- Ziegenzüchterverein (1916)
- Kleingartenverein „Juchhöh“ (1925)
- Schrebergartenverein „Gold. Höhe“ (1930)
- Jagdgenossenschaft (1925)
- Bienenzüchterverein (1926)
- Verein junger Landwirte (1926)



Vereinsfahne der Geflügel- und Kaninchenzüchter.

Kirchliche Vereine

- Evang. Männerverein (1914)
- Großmütterchen-Verein (1925)
- Ev. Jungmännerverein (1926)
- Ev. Jungfrauenverein (1926)
- Ev. Jungmädchenbund (1926)

Gemeinnützige Vereine

- Armenverein (1858)
- Sparverein (1874)
- Maschinenstickerverein (1883)
- Freiwillige Feuerwehr (1886)
- Gemeinnütziger Verein (1889), später Heimatverein (1935)
- Frauenverein (1903)
- Stenographenverein (1904)
- Lohnschiffchenmaschinenbesitzerverein (1909)
- Hausbesitzerverein (1912)
- Verein d. Handlungsgehilfen (1914)
- Leichenkasse „Freundeshand“ (1914)
- Männer-Sparvereine II, III, IV (1914)
- Frauen-Sparvereine II, III (1914)
- Mieterverein (1922)
- Siedlungsverein „Sonnenblick“ (1922)
- Freiwillige Sanitätskolonne (1925)
- Ortsgruppe „Rotes Kreuz“ (1925)
- Ortsgruppe d. Sächs. Gemeindebeamtenbundes (1925)
- Ortsgruppe d. Sächs.-Thür. Lohnstickmaschinenverbandes (1926)
- Ortsgruppe d. Reichsbundes d. kinderreichen Deutschlands (1926)
- Ortsgruppe d. Reichsbundes d. Kriegsbeschäd. und Hinterbliebenen (1926)



Stempel des Hausbesitzervereines.

Gesang- und Musikvereine

- Gesangverein „Liedertafel“ (1842)
- Gesangverein „Saxonia“ (1903)
- Gesangverein „Liederkrans“ (1907)
- Gesangverein „Brüderschaft“ (1907)
- Arbeitergesangverein (1923)

- Konzertina-Club (1909)
- Musikchor (1911)



Fahne des Gesangvereines „Saxonia“.

Ein Beitrag über die zurzeit in Ellefeld bestehenden Vereine wird im Rahmen des 550-jährigen Jubiläums unseres Heimatortes erscheinen.

K. Rieß
Ellefelder Heimatfreunde

Kirchliche Nachrichten

Wort zum Monat Mai

„Ich will beten mit dem Geist und will auch beten mit dem Verstand.“ (1. Kor. 14, 15)

Christen wird manchmal vorgeworfen, dass man den Verstand an der Garderobe abgeben müsste. Denken und Glauben würden nicht zusammenpassen. Da wird dann davon geredet, dass der christliche Glaube nur die Lücken füllt, die die Wissenschaft übrig gelassen hat. Oder noch schärfer: Da wird dann mit Karl Marx gesagt, dass Glaube nur eine Art Betäubungsmittel ist, das davon ablenkt, sich mit den wahren Problemen des Lebens auseinanderzusetzen – „Religion ist Opium für das Volk“.

Für den Apostel Paulus gehört Glaube und Verstand unbedingt zusammen. Ohne Glauben kein Verstand, ohne Verstand kein Glauben.

Das wird in dem kurzen Vers aus 1. Korinther 14 an dem Beispiel „Gebet“ sehr deutlich: „Ich will beten mit dem Geist und will auch beten mit dem Verstand“. Gebet ist eine Sache, zu der man einerseits den Heiligen Geist haben muss – mit anderen Worten: man muss glauben. Und zum anderen muss man zum Beten das Gehirn einschalten. Ohne Glauben wäre das Gebet sinnlos: Warum sollte man zu einem Gott sprechen, an den man gar nicht glaubt? Ohne Verstand zu beten ist genauso sinnlos: Wie sollte Gott auf inhaltsloses Geblubber antworten?

Glauben und Wissen, Geist und Verstand gehören zusammen. Glaube ist gerade kein Betäubungsmittel, sondern ein Augenöffner. Noch einmal zum Gebet: Für Menschen ohne Verstand mag Beten nur eine Art Monolog sein. Das ist das „Gebet“ auch, wenn nicht Glaube und Verstand zusammenkommen:

Bloß plappern kann jeder. „Ein Gebet sprechen“ – so wie ein Gedicht aufsagen – kann auch jeder. Aber wirkliches Gebet ist etwas ganz anderes.

Wirkliches Gebet bedeutet, das Gehirn einschalten, bedeutet die Nöte und Sorgen der Welt kennen und gleichzeitig den einzigen kennen, der retten kann. Wirkliches Gebet bedeutet mit Verstand und Glauben mit dem dreieinigen Gott sprechen. Der Glaube öffnet den Verstand: Erst derjenige, der weiß, dass es Rettung gibt, kann sich in aller Schärfe der Wirklichkeit stellen, erst der kann mit dem Verstand wahrnehmen, was in unserer Welt schiefläuft. Umgekehrt fordert echter Glaube immer auch den Verstand: Nachdenken über den Glauben und über das Beten lohnt sich. Falls Sie eine Anregung brauchen: Kommen Sie einfach wieder einmal in den Gottesdienst. Jeden Sonntag um 9 Uhr!

Gesegnetes Nachdenken und gedankenvolles Beten wünscht

Ihr Pfr. Mika J. Herold

**Evangelisch-methodistische
Auferstehungskirche Ellefeld**

Bahnhofstraße 9



Mittwoch, 07.05.

15.00 Uhr Frauenkreis

Pfingst-Sonntag, 11.05.

10.30 Uhr Festgottesdienst

Mittwoch, 14.05.

Seniorenausfahrt z. Schlosspark Lichtenwalde
Abfahrt: 8.00 Uhr am Rathaus (noch Plätze frei!)

Sonntag, 18.05.

10.30 Uhr Gottesdienst

19. - 24.05. Hauskreiswoche – Orte und Zeiten n. Absprache

Sonntag, 25.05.

10.30 Uhr Gottesdienst

Mittwoch, 28.05.

15.00 Uhr Bibelgespräch im Göltzschtalblick Nr. 15

Sonntag, 01.06.

10.30 Uhr Gottesdienst mit Superintendent W. Ruhnow

Mittwoch, 04.06.

15.00 Uhr Frauenkreis

Allianz-Bibelstunde:

Göltzschtalblick Nr. 15: Mittwoch, 14.05./28.05.

15.00 Uhr

Jugendtreff:

sonnabends 19.00 Uhr

Kindergottesdienst:

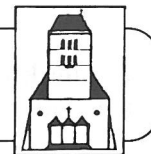
sonntags, zeitgleich mit dem
Gottesdienst der Erwachsenen

Es gibt noch **freie Plätze für die Seniorenausfahrt** am 14. Mai zum Schlosspark Lichtenwalde, Abfahrt: 8.00 Uhr am Rathaus. Interessenten können sich bei Pastor Löttsch (Tel. 03744/6088) melden.

Vom 21. bis 25. Mai tagt die Ostdeutsche **Jährliche Konferenz** (Synode) der Evangelisch-methodistischen Kirche in Schwarzenberg. An den Abenden und am Wochenende gibt es dort verschiedene, interessante, öffentliche **Veranstaltungen**. Informationen sind im Schaukasten an der Auferstehungskirche zu finden.

**Luther-Kirchgemeinde
Ellefeld**

Pfarramt: Robert-Schumann-Straße 22



Unsere Gottesdienste im Mai

Pfingstsonntag (11.05.) Festgottesdienst

um 9.00 Uhr in der Lutherkirche

Pfingstmontag (12.05.) Abendmahlsgottesdienst

um 9.00 Uhr in der Lutherkirche

Trinitatis (18.05.) Jubelkonfirmation

um 9.00 Uhr in der Lutherkirche

Abendmahl im Anschluss

1. Sonntag n. Trinitatis (25.05.) Predigtgottesdienst

um 9.00 Uhr in der Lutherkirche

Abendmahl im Anschluss

2. Sonntag n. Trinitatis (01.06.) Taufgedächtnis

um 9.00 Uhr in der Lutherkirche

Abendmahl im Anschluss

Jede Woche Sonntag ...

... wird auch Kindergottesdienst gefeiert! Zuerst feiern die Kinder mit, sie werden im Gottesdienst verabschiedet und gesegnet und ziehen dann ins Turmzimmer.

Unsere Gemeindeveranstaltungen

Kirchenmusik

Posaunenchor	mittwochs	19.30 Uhr
Kirchenchor	donnerstags	19.30 Uhr

Gemeindekreise

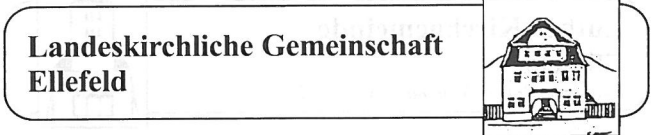
Bibelkreis	Dienstag, 27.5.	19.30 Uhr
Frauen- und Mütterkreis	Dienstag, 20.5.	19.30 Uhr
Gebet für die Gemeinde	jeden Mittwoch	19.00 Uhr
Junge Gemeinde	immer freitags	19.30 Uhr
	Ausnahme: am 9.5.	18.30 Uhr
4 G (gemütliche Gesprächsrunde)		
	Samstag, 24.5.	20.00 Uhr
Ehepaarkreis „After Eight“	Ansprechpartner Fam. Thomas Engelhard (Tel. 03745-222 893)	

Kinder und Jugend

Zwergenkirche (im Kindergarten)	montags	14.30 Uhr
Christenlehre (Kl. 1 - 3)	donnerstags	14.30 Uhr
Christenlehre (Kl. 4 - 6)	donnerstags	16.00 Uhr
Konfirmanden (Kl. 7)	donnerstags	17.00 Uhr
<i>Frühstückstreffen für Schulkinder</i>		
	Samstag 10.5.,	9.30 - 11.30 Uhr

Seelsorge

Wenn jemand krank ist und gerne besucht werden möchte, wenn jemand das Hausabendmahl gereicht bekommen oder ein seelsorgerliches Gespräch führen möchte – bitte mit Pfr. Herold einen Termin vereinbaren! (Tel.: 03745-5261)!



**Landeskirchliche Gemeinschaft
Ellefeld**

sonntags
10.00 Uhr Treffpunkt Hoffungsland (für Kinder bis 12 J.)
14.30 Uhr Gemeinschaftsstunde

dienstags
19.30 Uhr Bibelstunde
(am 13.5.08 getrennt für Frauen und Männer)

mittwochs
17.00 Uhr Teeniekreis (ab etwa 12 Jahre)

samstags
19.00 Uhr Jugendstunde

Mittwoch, 14.05./28.05.08
15.00 Uhr Bibelstunde im Göltzschtalblick 15

Sonntag, 11.05.08
10.00 Uhr Pfingstgemeinschaftsstunde

Montag, 12.05.08
09.00 Uhr Waldgottesdienst in Stützensgrün m. Peter Hahne

Samstag, 17.05.08
17.00 Uhr Frühlingskonzert in der LKG Ellefeld

Sonntag, 01.06.08
10.00 Uhr Family Day mit M. Genz zum Thema: „Eingriff“

Weiter Infos zu unseren Veranstaltungen unter:
www.lkg-ellefeld.de

Katholische Pfarrei „Heilige Familie“ Falkenstein

Am Lohberg 2
Tel.: 6721, Fax: 0721 151 317269
E-Mail: heifa@online.de
<http://www.heiligefamilie-falkenstein.de>

Sonntagsgottesdienste: Vorabendgottesdienst
Samstag 18.00 Uhr
in Falkenstein
Sonntag 10.30 Uhr
in Falkenstein

Werktagsgottesdienste: Donnerstag 09.00 Uhr
Freitag 08.30 Uhr
in Falkenstein

Kleinkinderstunde: Montag 08.00 Uhr
Kinderkreis: Freitag 16.00 Uhr
Ministrantenstunde: Freitag 17.00 Uhr
Jugendabend: Donnerstag 19.00 Uhr

Gemeindeinformationen für den Monat Mai 2008

Samstag, 10.05.08
18.00 Uhr Wortgottesdienst

Pfingstsonntag, 11.05.08
10.00 Uhr Heilige Messe (keine Maiandacht)

Pfingstmontag, 12.05.08
10.30 Uhr Heilige Messe

Samstag, 17.05.08
10.00 Uhr Probe für die Erstkommunion

Sonntag, 18.05.08
10.00 Uhr Heilige Erstkommunion
17.30 Uhr Dankandacht

Donnerstag, 22.05.08 - Fronleichnam
09.00 Uhr Heilige Messe in Falkenstein

Samstag, 24.05.08
keine Vorabendmesse

Sonntag, 25.05.08
09.00 Uhr Festgottesdienst mit Prozession im Pfarrhof
14.30 Uhr Gemeindefest – Hoftag
17.30 Uhr Abschlussandacht
(kein Gottesdienst in Bergen)

Samstag, 31.05.08
10.00 Uhr Heilige Firmung (Bischof Joachim Reinelt)
(kein Gottesdienst 18.00 Uhr)

Pfarrer Konrad Köst

Schadstoffkleinmengensammlung

Die Fa. Glitzner Entsorgung GmbH führt im Auftrag des Landratsamtes die diesjährige Schadstoffkleinmengensammlung durch. An diesem Schadstoffmobil werden kostenlos Kleinmengen Sonderabfälle aus Haushalten angenommen (siehe dazu auch Abfallwegweiser).

Auszug aus dem Tourenplan

Standort-Nr.	Gebiet	Ort / Ortsteil	Standort	Datum	Standzeit
174	AE	Auerbach, Brunn	Viktoriaplatz	27.05.08	17.00 - 17.30 Uhr
175	AE	Auerbach, Mühlgrün	Schillerpark	28.05.08	13.00 - 13.30 Uhr
176	AE	Rempesgrün	Am Turnplatz	28.05.08	13.45 - 14.15 Uhr
177	AE	Beerheide	Kulturhaus	28.05.08	14.30 - 15.00 Uhr
178	AE	Auerbach	Einkaufsgebiet Badstraße	28.05.08	15.15 - 16.15 Uhr
179	AE	Auerbach	Feuerwehrplatz	28.05.08	16.30 - 17.15 Uhr
180	AE	Ellefeld	Elt-Werk / Schulstraße	28.05.08	17.45 - 18.15 Uhr
188	AE	Falkenstein	Eisen-Seidel	30.05.08	14.30 - 15.15 Uhr
189	AE	Grünbach	Turnhalle	30.05.08	15.30 - 16.30 Uhr

Was sonst noch interessiert ...

Tontopf-Tischdecken-Halter für den Gartentisch

Material: Naturkordel, Holzkugeln (Durchmesser 2,5 bis 3 cm), kleine Tontöpfchen (4 bis 5 cm hoch), weiße Kieselsteine, Vorhangklammern, Bastelfarbe, Heißkleber, schwarzer Filzstift, Pinsel, Schere

So geht's: Kordel in Abschnitte zu etwa 36 cm Länge (pro Kordelmännlein) abschneiden. Kordelabschnitt doppelt nehmen und mit der Schlinge zuerst durch das Loch im Topfinneren fädeln. Die Schlinge selbst sollte eine Länge von etwa 7 cm haben. Die beiden Kordelenden (ca 10 cm lang) sind die Beine des Kordelmännchens. Kordel mit Heißkleber fixieren. Die langen Kordelenden am Ende einfach verknoten. Der Holzkugel beidseitig ein Gesicht aufmalen: Augen und Mund mit schwarzem Filzschreiber anzeichnen. Als Nase kann auch eine kleine Holz- oder Stoffkugel angeklebt werden. Das Fädelloch der Kugel mit einem kleinen Kordelabschnitt (etwa 2 cm lang) zukleben. Kordelende ausfransen („Sturmfrisur“). Holzkugel zwischen die „Arme“ des Kordelmännchens kleben.

Zum Schluss das jeweilige Tontöpfchen mit kleinen, weißen Kieselsteinen auffüllen. Diese mit viel Heißklebemasse im Topfinneren einkleben. Die Vorhangklammern anstecken und Kordelmännchen am Tischdeckenrand feststecken.

Stimmt oder stimmt nicht?

Schwimmen nach dem Essen ist gefährlich

Jeder hat schon davon gehört, nach dem Essen soll man nicht direkt schwimmen gehen. Besonders nach einer üppigen Mahlzeit ist eine Pause von zwei Stunden sinnvoll, bevor man den Sprung ins kalte Nass wagt. Wenn man diese übergeht, können Magenkrämpfe und der anschließende Ertrinkungstod eintreten. Dieser Ratschlag stimmt nicht! Tatsache ist, dass der Körper nach einer üppigen Mahlzeit müde und träge wird. Ursache hierfür ist die Unterversorgung des Gehirns und des restlichen Körpers durch Blut. Ein großer Teil des Blutes wird nämlich im Verdauungstrakt benötigt. Der Körper ist also nach dem Essen nicht krampfanfällig sondern lediglich weniger leistungsfähig. Aber nach einem fettigen und umfangreichen Essen verspürt eh keiner großes Verlangen nach Sport. Menschen mit Herz-/Kreislaufproblemen und besonders Älteren sollten dennoch vorsichtig sein. Bei ihnen kann die Doppelbelastung des Körpers tatsächlich zu einem Kollaps führen. Also benutzen sie ihren gesunden Menschenverstand, wenn es ums Schwimmen oder generell Sport nach dem Essen geht. Das Problem sind also weniger die Magenkrämpfe, als vielmehr die allgemeinen Gefahren beim Schwimmen, nämlich die Selbstüberschätzung und der Leichtsinns. *nh*

Kartoffeln mit Spargel und Kräutercreme

Zutaten für 4 Personen: 2 kg Spargel, 1,5 kg Kartoffeln, 1 EL Butter, 1 TL Salz, 1 TL Zucker, 2 Bund frische Kräuter (Dill, Kresse oder Schnittlauch), 2 - 3 Zwiebeln, 150 g Joghurt, 100 g Crème Fraîche, 2 EL gekörnter Frischkäse, 1 TL Olivenöl, Salz und Pfeffer

Zubereitung: Den frischen Spargel waschen und schälen, die holzigen Enden abschneiden. In ausreichend Wasser mit wenig Salz, Zucker und der Butter ca. 15 bis 25 Minuten bissfest kochen. Die Kartoffeln schälen und ca. 25 Minuten kochen. *Für die Kräutercreme:* Joghurt, Crème Fraîche, Frischkäse und Olivenöl in eine Schale geben und verrühren. Die Kräuter waschen, die Zwiebeln schälen. Beides fein hacken und mit der Creme verrühren. Mit Salz und Pfeffer abschmecken. Den Spargel mit einer Schöpfkelle vorsichtig aus dem Topf heben und gut abtropfen lassen. Auf einer vorgewärmten Platte mit den Kartoffeln und der Creme servieren. Dazu empfehlen wir einen guten Tropfen Weißwein.

Rund um den Spargel

Spargel ist eine mehrjährige Staude, bei der nur der etwa 35 cm tief unter der Erdoberfläche liegende Wurzelstock überwintert. Jedes Frühjahr treibt Spargel daher mehrere Sprosse, die als Spargel geerntet werden. Biologisch gesehen ist Spargel also ein Stengelspross der Spargelpflanze. Die Spargelernte beginnt - je nach Witterung - etwa Ende April und dauert traditionell bis zum 24. Juni (Johanni). Die Ernte wird beendet, damit die Pflanzen eine ausreichende Regenerationszeit haben, um im folgenden Jahr genügend neue Sprosse bilden zu können.

Spargel war schon in der Antike etwas Besonderes. Der hohe Preis der feinen Stangen erhitze seit jeher die Gemüter und veranlasste den römischen Kaiser Diokletian im Jahre 304, per Erlass den Spargelpreis zu regeln. Der Hauptgrund für den auch heute noch relativ hohen Preis, liegt allerdings im aufwendigen, pflege- und arbeitsintensiven und daher relativ teuren Anbau. Spargel wird auch heute noch überwiegend von Hand und mit schmerzdem Rücken geerntet. Außerdem ist viel Geduld nötig, bis der Spargel im dritten Jahr nach der Pflanzung die erste volle Ernte liefert. Wer also frischen heimischen Spargel essen möchte, muss sich diesen Genuss aus gutem Grund etwas wert sein lassen. Allerdings schwankt der Spargelpreis von Jahr zu Jahr und innerhalb jeder Saison nicht unerheblich.

Weißer Bleichspargel ist in Deutschland - im Unterschied zu vielen anderen Ländern - bisher marktbeherrschend, während Grünspargel häufig nur auf kleineren Teilflächen angebaut wird. Insgesamt sind Anbau und Ernte von Grünspargel etwas weniger aufwendig. Daher kann grüner Spargel meist geringfügig günstiger angeboten werden.

Woran erkennt man, ob Spargel frisch ist

Friscen Spargel erkennen Sie an fest geschlossenen Spitzen und jeweils gleichmäßigem Durchmesser. Die Spargelenden sollten nicht ausgetrocknet sein. Doch Vorsicht: Manche Händler schneiden die Enden heimlich nochmals ab, bevor die Ware „aufgefrischt“ in die Auslage kommt. Frische Qualität ist auch an der Festigkeit der Stangen zu erkennen. Manche Menschen schlagen zwei Stangen Spargel gegeneinander - wenn ein heller Ton erklingt, ist der Spargel frisch. Beim Spargelkauf sollte der Frische die höchste Aufmerksamkeit zuteil werden. Immerhin besteht frisch gestochener Spargel zu etwa 95 Prozent aus Wasser! Die Spargelenden dürfen nicht hohl, bräunlich verfärbt oder ausgetrocknet sein. Daher sollte der Spargel nach der Ernte so schnell wie möglich zum Konsumenten kommen.

Schauen Sie sich die hoffentlich saftigen, nicht ausgetrockneten Schnittenden genauer an. Zur Probe drücken Sie das Schnittende zusammendrücken. Lässt der Spargel Saft, so ist der Spargel wahrscheinlich frisch. Der Saft sollte zudem

angenehm duften und nicht säuerlich schmecken. Frischer Spargel lässt sich gut mit dem Fingernagel einritzen und gibt leichtem Druck nicht nach. Die Stangen sollten fest sein und dürfen sich nicht biegen lassen. Spargelrost nicht so schlimm wie er aussieht. Denn dieser leichte, natürliche Pilzbefall zeigt nur, dass der Spargel nicht unerlaubt gewässert wurde, denn dadurch würde der Rost weitgehend verschwinden und damit gingen leider auch wichtige Vitamine verloren. Spargel mit weniger geschlossenen Köpfen, also aufgeblühten Köpfen oder krumme Stangen sind übrigens nicht im Geschmack beeinträchtigt. Für ein exzellentes Spargeessen spielen diese Kriterien - von der Optik einmal abgesehen - keine Rolle.

Die Zubereitung von Spargel

Wenn Spargel einmal bitter schmeckt, haben Sie wahrscheinlich dennoch nichts falsch gemacht. Ordentlich angebauter Spargel sollte nämlich nicht bitter schmecken. Durch Zugabe einer kleinen Menge Zucker ins Kochwasser, werden dem Spargel (angeblich) Bitterstoffe entzogen. Wirklich bitter schmeckender Spargel lässt sich so jedoch kaum „neutralisieren“. Spargel schmeckt bitter, wenn er zu dicht am Wurzelstock gestochen wird. Da der Wurzelstock mit jedem Erntejahr einige Zentimeter in Richtung Erdoberfläche wächst, müssen die Spargeldämme jedes Jahr ein wenig höher angelegt werden. Wählt der Spargelanbauer einen zu geringen Reihenabstand, sodass keine höheren Dämme möglich sind, wird der Spargel einer älteren Spargelpflanzung leicht zu dicht am Wurzelstock gestochen. In diesem Fall müssen die Spargelenden leider großzügig abgeschnitten werden. Obwohl die meisten Menschen gekochten Spargel bevorzugen, ist es natürlich auch möglich, rohen Spargel zu essen. Allerdings muss bei ungekochtem Spargel auf das zumeist gewünschte Spargelaroma verzichtet werden. Die im Spargel enthaltene Asparaginsäure entfaltet nämlich erst durch das Kochen ihren typischen Geschmack. Bleichspargel sollte geschält werden. Benutzen Sie einen Kartoffel-, Gemüse- oder am besten einen speziellen Spargelschäler. Schälen Sie vom "Kopf" in Richtung Schnittende. Grünspargel hingegen wird nicht unbedingt, und wenn nur zum Schnittende hin, sparsam geschält. Kochen Sie frischen weißen oder violetten Spargel - je nach Dicke - 15 bis 20 Minuten in kochendem Wasser (mit etwas Salz, Zucker und Butter). Starke Gewürze und viel Zitronensaft im Sud verderben das feine Spargelaroma. Wer den Spargel schneeweiß genießen will, kann etwas Zitronensaft begeben. Garprobe: mit einem Küchenmesser oder einer Gabel in ein Spargelende einstechen - es sollte weich sein, aber noch etwas Widerstand bieten. Grünspargel braucht nur etwa 10 bis 15 Minuten gekocht werden. Besonders schonend ist das Garen in einem speziellen Siebeinsatz für Gemüse. Hier wird der Spargel ohne direktes Kochwasser über Wasserdampf gegart. Auch beim Dünsten oder Barten (bei geringer Temperatur) gehen nur verhältnismäßig wenig Vitamine und Spurenelemente verloren. Wenn Sie Spargel traditionell in Wasser kochen möchten, verwenden Sie möglichst wenig und nur sehr leicht gesalzenes Wasser. Zudem kann die Anschaffung eines speziellen Spargeltopfes empfohlen werden, da hier zumindest die Köpfe im Wasserdampf gegart werden.

Tipps für die schonende Zubereitung von Spargel:

Mit wenig Wasser kochen! Tipp: Nur so viel Wasser nehmen, dass die Spargelstangen gerade bedeckt sind. Profis kochen den Spargel gerne stehend im Spezialtopf. Hier garen die "Füße" im Wasser, die Köpfe hingegen im Dampf. Spargel ist reich an Vitaminen (Vitamin C, Provitamin A, Vitamin B1 und B2) und Spurenelementen (Phosphor, Kalzium und Kalium).

Damit viele dieser Bestandteile erhalten bleiben, sollte Spargel in wenig Wasser gekocht werden. Tipp: Spargel immer in leicht gesalzenem Wasser kochen. Wir empfehlen maximal einen halben Teelöffel Salz pro Liter Kochwasser. Da Salz die "auslaugende Wirkung" des Wassers einschränkt, sollte das Wasser leicht gesalzen sein, bevor das Gemüse hineingelegt wird. Die empfohlene Menge bei Spargel ist ein gehäufter Teelöffel Salz pro Liter Kochwasser. Wenn Sie Wert auf eine schonende Zubereitung legen und möglichst viele Vitamine im Spargel erhalten möchten, sollten Sie deutlich weniger Salz verwenden. Auch wenn Sie das Kochwasser anschließend für eine Suppe oder Brühe verarbeiten möchten, sollten Sie das Kochwasser nicht übersalzen. Tipp: Besonders Grünspargel enthält etwas mehr Bitterstoffe. Das Kochwasser darf hier leicht gezuckert sein. Zucker mindert bitteren Geschmack. Wer eventuell vorhandene Bitterstoffe im Spargel neutralisieren möchte, kann dem Kochwasser also eine Prise Zucker zugeben. Kenner raten, Butter ins Kochwasser zu geben. Gemüse sollte immer mit etwas Fett oder Öl gekocht werden. Deshalb immer einen Teelöffel Butter mit ins Kochwasser des Spargels geben. Zitronensaft "bleicht" den Spargel Zitronensäure oxidiert Chlorophyll. Daher werden die Spitzen etwas heller, wenn Sie einen Spritzer Zitronensaft in das Kochwasser geben. Allerdings ist dieser Effekt beim Grünspargel nicht erwünscht. Hier sollten Sie auf die Zugabe von Zitronensaft verzichten. Nicht zerkochen, denn nicht nur die Vitamine leiden unter einer zu langen Kochzeit. Das Edelgemüse schmeckt dann schnell matschig. Zu bissfest oder "al dente" gekocht, leidet jedoch für viele Menschen der zarte Geschmack des Spargels. Es ist daher bei Spargel unmöglich, eine genaue Garzeit zu benennen. Tipp: Mit einer Gabel prüfen, ob der Spargel gar ist. Besonders schonend ist es, Spargel zu dünsten, dämpfen oder braten. Spargel wird traditionell zumeist gekocht. Dass dabei wichtige Nährstoffe ins Kochwasser abgegeben werden, lässt sich bei dieser Garmethode nicht ganz verhindern. Alternativ kann Spargel jedoch auch gedünstet, gedämpft oder gebraten werden. Dabei gehen deutlich weniger Vitamine und Spurenelemente verloren. Die Garzeit beträgt beim Dämpfen etwa 20 bis 30 Minuten. Tipp: Die schonendste Art, Spargel zu garen, ist das Dämpfen in einem speziellen Siebeinsatz über Wasserdampf. *nh*

Das Leben eines Menschen hat sich vollendet, was nun?

Wenden Sie sich vertrauensvoll an uns, unser Familienunternehmen steht Ihnen im Trauerfall jederzeit hilfreich zur Seite.

Wir beraten Sie individuell und einfühlsam in allen Fragen, die mit dem Tod eines lieben Angehörigen im Zusammenhang stehen, aber auch bei Fragen bezüglich Bestattungsvorsorge und Sterbegeldversicherung informieren wir Sie gern.

Ob Formalitäten, Behördengänge, Vermittlungen, Danksagungen, gesamte Organisation der Trauerfeier.

Ihr Wunsch ist uns Verpflichtung.

BESTATTUNGSINSTITUT

Jürgen Meinel

Sie erreichen uns **Tag und Nacht:**
in **Tannenbergesthal**, Klingenthaler Str. 18

Tel. 03 74 65 / 23 22

in **Schöneck**, Hauptstraße 23

Tel. 03 74 64 / 3 35 71

**FLIESENLAND
MESSBACH GmbH**

Taltitzer Straße 3a, 08527 Messbach b. Plauen
Telefon 0 37 41 / 22 22 92
www.fliesenland-messbach.de

NEU! NEU! NEU!
Bekannt aus TV und Zeitung

Schöner Wohnen - Fliesen

Flexibler Sandstein. Naturstein nach Maß.
Schauen Sie sich bei uns um!!
Fragen Sie uns, wir beraten Sie gerne.

Ständiger Ankauf von

Antiquitäten u. Kuriositäten jeder Art, Musikinstrumente, altem Spielzeug, Puppenstuben, Weihnachtsdekoration, Spieldosen, Orden, Uhren, Hausrat, alter Möbel usw. Informieren Sie uns bei Haushaltsauflösungen und Entrümpelungen.
Antikhandel Gerbeth, Telefon 03 74 64 / 8 86 09

 **Kaufe** 
Schafwolle

037602/64774

SOMMERPREISE Wir liefern Ihnen jede gewünschte Menge!

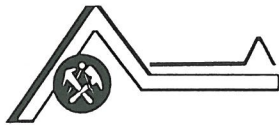
Alle Preise beinhalten	ab 2,00 t	ab 5,00 t	
MwSt. u. Anlieferung	Euro/50kg	Euro/50kg	
Deutsche Briketts (1. Qual.)	8,00	7,00	Auch Koks, Steinkohle, Bündelbrikett, Brennholz
Deutsche Briketts (2. Qual.)	7,50	6,50	
CS-Briketts (Siebqualität)	6,50	5,50	

Kohlehandel Schönfels FBS GmbH
Tel. 037607/17828

Hausgeräte Günther

Kundendienst für Hausgeräte aller Marken
Neugeräte & Gebrauchtgeräte
Ersatzteilverkauf

Hauptstraße 27 • 08236 Ellefeld
Telefon 0 37 45 / 75 14 53

Wendler 
Friedemann
DACHDECKERMEISTER

08223 Falkenstein

Reumtengrüner Straße 54
Tel. (0 37 45) 7 11 48
Fax (0 37 45) 75 18 55
Handy 0170/7577503

- Dachdeckungen
- Dachklempnerei
- Gerüstbau
- PREFA-Dach
- Solardach

*Fahren Sie
vorsichtig!*



*Egal zu welcher Jahreszeit: eine rücksichtsvolle
Fahrweise ist immer angebracht.
Für Ihre und die Sicherheit anderer!*

4-Raum-Wohnung in Ellefeld,
87 m², ab Mai 2008 zu verm., Hochp.,
Laminatfußb., Bad m. Fenster, Du., Gäste-
WC, Keller, gr. Grundstück ideal f. Kinder
Tel. 03763/440812 o. 0160/98529551



Mit Sofortzusage!*
Ohne Grundbucheintrag.

Sparkassen-Modernisierungskredit
Bringen Sie Ihr Zuhause in Top-Form!




* Vorlage aller notwendigen Unterlagen bei Antragstellung sowie entsprechende Bonität vorausgesetzt.
Bitte jetzt Termin vereinbaren! In Ihrer Geschäftsstelle der Sparkasse Vogtland in Ellefeld, Hauptstraße 19, oder unter Telefon 03741 123-0.

Orthopädie-Schuhtechnik Uwe Hebert



- Neuanfertigung orthopädischer Maßschuhe
 - Einlagen • Zurichtungen • Reparaturen
 - Kompressionsversorgung • Elektronische Fußdruckmessung • Spezialschuhe für Diabetiker
- Lieferant aller Kassen und privat - HAUSBESUCHE

08223 Falkenstein/Vogtl., Gartenstraße 46, Telefon 0 37 45 / 7 00 21
 Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 9 bis 12 und 14 bis 18 Uhr



Autoversicherung
 Jetzt zum Testsieger!



Holen Sie sich jetzt bei uns Ihr Angebot und überzeugen Sie sich. Wir bieten:

- TOP-Tarife
- TOP-Leistungen
- TOP-Schadenservice

Gleich informieren. Wir beraten Sie gerne!

Kundendienstbüro
Versicherungsfachfrau
Heidmarie Studnik

Kaiserstraße 20
 08209 Auerbach
 Telefon: (03744) 200002
 Telefax: (03744) 200003
 E-Mail: studnik@HUKvm.de

Öffnungszeiten:
 Mo., Di., Do., Fr. 09.00 - 12.00 Uhr
 Mo., Di. 13.00 - 18.00 Uhr
 Do. 13.00 - 19.00 Uhr
 sowie nach Vereinbarung

Vertrauensfrau
Monika Seidel

Lochsteinweg 22
 08223 Falkenstein
 Telefon/Fax: (03745) 70657
 monika.seidel@HUKvm.de

Sprechzeiten:
 Di. 18.00 - 20.00 Uhr
 Do./Sa. 09.00 - 11.00 Uhr
 und nach Vereinbarung

Versicherungsfachfrau
Heidmarie Studnik

Lengenfelder Straße 70
 08233 Treuen
 Telefon: (037468) 5565

Sprechzeiten:
 Mi. 09.00 - 12.00 Uhr
 Fr. nach tel. Vereinbarung



Die Abgeltungsteuer kommt – handeln Sie jetzt.

Zum 1. Januar 2009 wird die Abgeltungsteuer eingeführt: Wer jetzt handelt, kann den anstehenden steuerlichen Änderungen beruhigt entgegensehen. Nehmen Sie sich Zeit für den Allianz Anlage- und Vorsorge-Check. Ich berate Sie gerne.
Hoffentlich Allianz.

Vermittlung durch:
Ralf Moßner
 Allianz Generalvertretung
 Hauptstraße 25, 08236 Ellefeld
 Tel.: (03745) 75 34 92
 Fax: (03745) 75 34 94
 www.mossner-allianz.de



SP: Queck

Innungsfachbetrieb seit 1976
 Inh.: Dipl. Ing. Beate Fürtig

ServicePartner

TV • VIDEO • HIFI • SAT • PC
HANDY • FOTO • NAVIGATION
Service in eigener Werkstatt

Schloßstraße 24 • 08223 Falkenstein
 Tel. (03745) 6325
 www.fernseh-queck.de

info@secundoverlag.de
 Telefon 037600/3675



seit 1991



Gute Möbel – bester Preis
 www.moebelhaus-herrmann.de

- 40 % auf frei geplante Küchen
- 20 % auf alle Möbel, Matratzen
- 0 % Finanzierung bei 12 Monaten Laufzeit (bis 31.12.2008)

Viehmarkt 4 • 08485 Lengenfeld
 Tel. 037606/ 22 61 • Fax: 22 64

zudem wartet ein Cabrio auf Sie...! ab 4000,- Euro Warenwert

... schon gesehen?
Golf V so günstig wie nie!

Neuwagen
 Vorführwagen
 Tageszulassungen

Autohaus BAUER Rodewisch

Gewerbegebiet N/W, Alte Lengenfelder Str. 2B, Telefon (03744) 36 90 0